

CHENU, Marie-Dominique: *Das Werk des hl. Thomas von Aquin*. Reihe: Die Deutsche Thomas-Ausgabe. 2. Ergänzungsband. Graz, Wien, Köln 2. Aufl. 1982: Verlag Styria. 20, 452 S., Ln., DM 63,-.

Für diese photomechanische und deshalb unveränderte Neuauflage werden unter anderem als Gründe angegeben, das Werk von M.-D. Chenu über Thomas von Aquino sei auch heute noch nicht überholt, sei vergriffen und immer wieder gefragt (451).

1974 gedachte man des 700jährigen Todestages des großen mittelalterlichen Theologen. Wenn die aus diesem Anlaß veröffentlichten zahlreichen Schriften (vgl. 451), die abgehaltenen Feiern und Kongresse ein neues Interesse an Thomas, seiner „Weltanschauung“ und seiner Arbeitsweise weckten, ist das ein begrüßenswerter Erfolg. Gewiß ist Thomas von Aquin nicht *die* Wahrheit und nicht der Gipfel menschlicher Erkenntnis. Aber es wäre ein beklagenswerter Verlust, wenn man heute die Einsichten vergäße, die diesem überragenden Geist vor über 700 Jahren gelungen sind.

THOMAS von AQUIN: *Gottes Dasein und Wesen*. Reihe: Die Deutsche Thomas-Ausgabe, Bd. 1. Graz, Wien, Köln, Nachdruck 1982: Verlag Styria. 22, 551 S., Ln., DM 63,-.

Dieser Band der Deutschen Thomas-Ausgabe ist der unveränderte Neudruck des ersten, 1933 erschienenen Bandes über „Gottes Dasein und Wesen“. Warum die Schriftleitung diesen Band und diese Form für eine Neuauflage gewählt hat, wird in einem Nachwort, S. 549, dargelegt. Die Frage nach Gottes Dasein und Wesen ist für jedwede Theologie, sogar für jeden Menschen von höchster Dringlichkeit. Sie wird heute, im Zeitalter eines Materialismus, Positivismus, Empirismus und Szientismus, im Zeitalter weitverbreiteter Gottesferne, von Theisten und Atheisten wieder besonders oft gestellt. Viele der darauf gegebenen Antworten sind deshalb unbefriedigend, weil sie mit ungeeigneten Denkvollzügen gewonnen wurden. Ohne Übertreibung wird man sagen können: Wer sich mit den von Thomas angestellten Überlegungen zur Gottesfrage nicht auseinandersetzt, sie nicht nachzuvollziehen versucht, wird hier wohl kaum zu einer vernunftgemäßen Überzeugung kommen.

HOLLMANN, Klaus: *Was nützt der Glaube? Überlegungen zur Menschlichkeit des Glaubens*. Paderborn 1980: Verlag Bonifacius-Druckerei. 248 S., kt., DM 24,80.

Viele Menschen machen die Erfahrung, wie schwer es ist, Theologie und Glaube mit dem wirklichen konkreten Leben des Menschen zu verbinden. Einmal ist es schwierig, theologisches Wissen so anzuwenden, daß es für den eigenen Glauben und den der anderen Menschen wirkliche Hilfe wird.

Dann scheint es oft auch so, als führe der Glaube auch mit seinen inhaltlichen Aussagen ein Sonderdasein, während das Leben davon unberührt nach seinen eigenen Gesetzen abläuft. Auf diese Problematik versucht das Buch einzugehen. Zunächst wird gefragt, warum die Theologie in Gefahr steht, am Menschen vorbeizugehen. In einem zweiten Teil werden Themen aufgegriffen, wo der Mensch sich schwer tut, auch im Glauben dem Leben einen Sinn zu geben: z. B. Wer bin ich? Kann man als Christ anders sterben? Ist der Christ am Leid zu erkennen? Die einzelnen Abschnitte sind durch eine lockere Ordnung miteinander verbunden. Es ist also möglich, sich beim Lesen vom eigenen Interesse leiten zu lassen, ohne an eine starre Form gebunden zu sein.

JORISSEN, Ingrid – MEYER, Hans Bernhard: *Den Glauben leben*. Innsbruck, Wien, München 1981: Tyrolia-Verlag. 176 S., Snolin, DM 16,80.

Unser Leben ist ein ständiger Fluß. Das betrifft auch die Ausdrucksformen unseres Glaubens. Kaum eine andere Generation hat die Veränderungen so stark gespürt wie wir. Selten hat sich die Frage nach dem, was bleibt und was sich ändern kann, nach dem was bewahrt werden muß und worauf wir verzichten sollen, so dringlich gestellt wie heute. Die Hauptkapitel weisen die ganze